

/ stecken u. ä. eine best. Veranlagung, Begabung haben, °OB, NB, OP, MF vereinz.: °*dös stekt eam häit in Bliat* Fürstenfeldbruck; *Dös liegt im Geblöit* „bei ererbten Eigenschaften oder Krankheiten“ SINGER Arzbg. Wb. 73.– *Der hats im Geblüat* „dafür hat er eine Begabung“ Ainau PAF.

3 †körperliche Verfassung; *Geblüt* „Konstitution“ HÖFLER Volksmed. 85.

4 Blutsverwandtschaft, Abstammung, Geschlecht: *Geblüat* Ingolstadt; *du wol geplüte Aarons rüt, halt uns allzeit in deiner hüt* Mönch v. Salzb. 1, 138 f.; *von wegen einer verwandten oder gesipten Person/ deß Geblüets/ biß in den dritten grad* Landr. 1616 128.

5: *das Blüat* „Baumharz“ Passau.

Ltg: *bliat* (FFB, LL, M, MB; KEH, PA), mit erhaltenem Präf. *gebliat* OB, NB (dazu R; FDB), *-bleit* OP (dazu WUN; N, SC).

WBÖ III, 497 f.; Schwab. Wb. III, 131, VI, 1986; Schw. Id. V, 224 f.; Suddt. Wb. IV, 604.– DWB IV, 1, 1, 1793–1799; Frühhd. Wb. VI, 274–276; LEXER HWb. I, 757.– BRAUN Gr. Wb. 167; SINGER Arzbg. Wb. 73.– S-20B7.

Komp.: [**Herz-ge**]b. Herzblut: °*daou is as Herzgeblüit gähhat wordn* Wdsassen TIR; *ba dera iis 's Herzgeblöit ins Laff'm kumma* „sie hat starke Blutungen aus dem 'Uterus'“ BRAUN Gr. Wb. 256.– Ra.: *öitz is s Herzgeblöit ganga* „der letzte Trumpf ist ihm weggestochen worden“ Wdsassen TIR.

Schwab. Wb. III, 1529.– DWB IV, 2, 1245.– BRAUN Gr. Wb. 256. A.S.H.

Blüte, †Blut

F, Blüte, Teil einer Pflanze, OB, OP, °MF vereinz.: *alle Blüatn hots vebrennt* Haag WS; *blöit* Sechsamter AO 20 (1897) 184; *er paitet* [wartet] *mit seinen pletern und mit seinen plüeten unz verr* [bis weit] *in den sumer* KONRADvM BdN 312, 6 f.; *Dy reiser in der hende in wurden plüeten* FÜETRER Trojanerkrieg 141, 559.

Etym.: Ahd., mhd. *bluot* stf., Abl. zur Wz. von → *blühen*. Uml. aus flekt. Formen; KLUGE-SEEBOLD 135.

WBÖ III, 497; Schwab. Wb. I, 1229; Suddt. Wb. II, 476.– DWB II, 176 f.; Frühhd. Wb. IV, 671 f.; LEXER HWb. I, 316; Ahd. Wb. I, 1234.– S-85A28, 36, M-147/14.

Komp.: †[**August**]b. **1** Wiesenaugentrost (*Euphrasia rostkoviana*): *Augustblüthe* OB Bz Anthr. 13 (1899) 104.– **2** Sandstrohlume (*Helichrysum arenarium*): *Augustblüthe* OB ebd.

[**Säue-blümlein**]b. Blüte des Löwenzahns: *Seubleamebliat* Passau.

†[**Bohnen**]b. Blüte der Bohne: *so nim ... poneblüt und mach ein phlaster* Benediktbeuern TÖL um 1300 Magister et amicus. Fs. K. Gärtner, hg. von V. BOK u. F. SHAW, Wien 2003, 91.

DWB II, 226.

[**Schleh-dorn**]b. Blüte der Schlehe, OB vereinz.: *Schlehdornblüath* Mchn.

M-145/1.

[**Flachs**]b. Blüte des Flachses, OB, OP, MF vereinz.: *Flachsblütn* Hohenstein HEB.

†[**Holler**]b., [**Holder**]- Blüte des Holunders: *1 xr für holderblüet* Rgbg 1633 Zwiebelturm 8 (1953) 281.

Schwab. Wb. III, 1764.– DWB IV, 2, 1737; LEXER HWb. I, 1326; Ahd. Wb. IV, 1216.

[**Laus**]b.: „die milchweißen Blütensterne des Sumpf-Herzblattes, die *Lausblüt'n*“ Frontenshn VIB MARZELL Himmelsbrot 15.

†[**Muskat**]b. Muskatblüte: *müscat, muscatplüd* Münchner Kochbuchhandschriften aus dem 15. Jh., hg. von T. EHLERT, Frankfurt a.M. 1999, 198.

Schwab. Wb. IV, 1832.– DWB VI, 2745; LEXER HWb. I, 2257.

[**Schleh(en)**]b. wie →[*Schleh-dorn*]b., OB, OP, MF vereinz.: *Schleabliatn* Ingolstadt.

Schwab. Wb. V, 918.– DWB IX, 558.– S-60C245.

[**Schwefel**]b. Schwefelblume: *Schweflblütn* Endlshn WOR; „eine *Schwefelblüthe* fein zerreiben“ Neukchn KÖZ SCHLAPPINGER Wurzelholz 102; *dem Gemisch von Schwefelblüthen, und praeparirten Caminruß* 1.H.19.Jh. U. WIEDEMANN, Staatlich angeordnete Maßnahmen zur Tierseuchenbekämpfung in Bayern im 18. Jh., München 1970, 50 f.

DWB IX, 2393.

[**Wasser**]b. Gartenbalsamine (*Impatiens balsamina*): *Wasserblüten* Michelsneukchn ROD MARZELL Pfln. II, 995.

DWB XIII, 2372.

[**Zahn**]b.: *Zähblüadn* „kleine gefärbte Stellen im Zahnschmelz“ Mchn. A.R.R.